

SOMOS -Wir sind! Austausch 2014 in Köln. Ein kurzer Rückblick



Montag 3. November 2014 Nachmittags

3 Monate Austausch mit unseren nicaragüensischen Freunden sind vorbei, mit drei intensiven Abschlusswochen.

Im Kopf bedeutet dies praktisch für die vergangenen 3 Monate: 24 Stunden Dauerthema "SOMOS" mit allen Begleiterscheinungen: planen, umplanen, fahren, übersetzen, Termine machen und einhalten, organisieren, einladen, Presse informieren, umplanen, Texte übersetzen, beruhigen, erklären, umplanen, freuen und natürlich viele magische Momente erleben.

Alles verging wie im Flug, kaum Zeit einzelne Glücksmomente intensiv zu genießen. Jetzt sind unsere Freunde 12 Stunden aus dem Haus und alles klingt unwirklich. Es fehlen die "anderen" Geräusche, die Latino-Musik aus dem Nachbarzimmer, die Anrufe, ob es denn bei dem Termin bleibt, die in fast jeder Position schlafenden (nicht immer lautlosen) Nicas, das wimmernde Handy mit einer neuen Nachricht.

Es war intensiver, arbeitsreicher und emotionaler als alle anderen Austauschwochen seit 2006 hier in Köln.

Denn: Noch nie gab es eine solch außergewöhnliche Unterstützung durch die Eltern. Praktisch rund um die Uhr standen die **Familien Beckerling (jg 7), Ehlenberger (jg 11), Heinen (jg. 6-9), Hürten (jg 10), Pohontsch-Suarez (jg 13), Wellié (jg 9), Winter (jg 6/9/11)** und noch andere für Unternehmungen, Fahrten und jedwede Unterstützung zur Verfügung. Ohne diese Eltern hätte der Austausch nicht nur nicht geklappt, er wäre nur formal gewesen. Die Süße, das Herz und die Emotionen sind durch diese Familien in den Austausch gekommen. Nach anfänglichen Fragezeichen (ob sie denn einer solchen Aufgabe gewachsen seien, bei der zu erwartenden Sprachlosigkeit -Englisch und Deutsch fielen als Kommunikationsmedium aus-) war nach ein paar Tagen nur noch Freude und Begeisterung zu sehen. Ich habe heute am Flughafen schon therapeutische Unterstützung durch die Stadt Köln angeboten, falls sich Entzugerscheinungen in Sachen Austausch festsetzen sollten. Ich kann nur ein riesiges und ein unglaubliches Dankeschön an diese tollen Familien, die nicht nur mit den Nicas, sondern vor allem auch untereinander sehr viel Spaß miteinander hatten, aussprechen.

Dass am Ende von den 10 eingereisten Nicas nur 9 zurückgefliegen sind (Rosa hat sich in der vorletzten Nacht samt Gepäck abgesetzt) ist ein Wermutstropfen für das Projekt. Persönlich nachvollziehbar, aber für den Austausch und die Rückkehr der Nicas nach Corinto nicht erfreulich. Das Touristenvisum gibt Rosa noch 2 Monate Bewegungsfreiheit, mal sehen, was dann passiert. Hoffentlich bleibt alles gut. Wir haben derzeit keinerlei Hinweise auf ihren Aufenthalt.

Die magischen Momente aufzuzählen fehlt mir im Moment die Zeit und der Überblick. Einige möchte ich dennoch nennen.

- **Luis**, der große, massige dunkelhäutige Artist sitzt inmitten von kleinen, blonden 7-jährigen Mädchen in der Zirkusfabrik und macht mit ihnen gemeinsam Zirkus ohne Worte, nur mit Händen und Füßen.

- Pubertierende deutsche Mädchen und Jungen, die noch nie eine Tanzfläche gesehen haben, **tanzen** mit den Nicas zur Latino-Musik Salsa und Samba.
- Nach einem schweren Motorradunfall mit zwei Monaten Koma unzähligen Operationen und vielen bleibenden Wunden steht eine Woche vor der SOMOS Premiere ein Wunder vor mir im PZ. **Tobias** (ehemaliger Artist und Radelito Cheftechniker) kann wieder allein laufen, sich mit dem Auto bewegen und seinen Alltag trotz eingeschränkter Bewegungsfreiheit allein bewältigen. Nach 10 Minuten Schilderung seiner Krankengeschichte (er wurde praktisch wieder neu zusammengesetzt) fragt er mich, nach einem Schraubendreher um ein kleines Problem an der Tonanlage zu beheben. Als wäre er nur mal zwei Tage nicht da gewesen.
- Circus SOMOS Gala am Samstag. Die Show beginnt mit der unglaublichen Stimme von **Dennis** aus dem 13-ten Jahrgang. Gänsehaut macht sich breit im PZ. Dennis ist Stotterer und singt gleichzeitig wie ein junger Gott. Allein dieser Moment entschädigt für eine Woche Stress. Hinzu kommt der unvergleichliche Sound der Radelito All Star Band. Danke an Sören, Oscar, Luis & Co
- **Zwei 7-Klässlerinnen** fragen mich heute in der Mittagspause nach dem Blatt mit den Spanisch-Vokabeln, die sie jetzt gerne lernen würden.
- Deglis Rocha, Artist der Colorintos) hat den Austausch bei unserem Abschied in der MÜTZE sehr schön und treffend beschrieben, er hat gesagt:
"Die Dauer des Austausches ist nicht wichtig. Was wichtig ist, ist der Augenblick in dem wir unsere Erfahrungen machen. Aber das Wichtigste ist es, Personen kennen zu lernen, die bei deinem Lachen mit einem Lachen antworten."

Ich möchte mich bei allen, die zur Realisierung des Austausches beigetragen haben, sehr herzlich bedanken, insbesondere bei Christiane, Maria und Kalle. Ohne die vielen helfenden Hände, insbesondere auch der Aktiven des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Corinto/El Realejo wäre dieser Austausch nicht so erfolgreich wie er sich darstellt. Ohne die Zirkusfabrik mit Nina und Sven hätten wir viele Ziele in diesem Jahr nicht realisieren können. Ohne Lidia und Esther hätten viele Übersetzungen nicht den Weg in die beteiligten Ohren gefunden. Danke an die Chicas aus Kerpen. Danke euch allen. Die größte Freude haben mir die Radelito-Familien bereitet, die eine unglaublich positive Energie verströmt haben und das Wort Gastfreundschaft von Herzen gelebt haben, das hat mich tief im Herzen getroffen. Wir treffen uns noch auf ein Kölsch!

Wer einen kleinen Auszug aus der SOMOS-Arbeit sehen möchte, sollte sich am Sonntag den 23.11. im **WDR-Magazin**

Cosmo-TV um 15.45 Uhr

den entsprechenden Beitrag

ansehen (vorher in der Programmvorschau nachsehen).

Den Film bewegende Momente lade ich bei Vimeo hoch und schicke euch den Link

gracias por tanto amor Georg
alias don jorgito

